

Else Galen-Gube (1869-1922)

## **Rache?**

Ich hatte wohl nichts so toll begehrt  
wie dich, grad weil du mir verwehrt  
deinen Leib, den götterschlanken,  
den ich an mich riß in den Nächten voll Qual,  
5 mit wollüstgen Schauern wohl tausendmal  
in meinen wilden Gedanken.

Ich hab dich geküßt auf den Mund so rot  
mit der Flammenliebe, die in mir loht,  
10 mit den Lippen, den sengend-heißen.  
Du aber bleibst ruhig und eisig-kalt,  
du Moralist mit der Reckengestalt,  
auch bei Peitschenhieben und Beißen.

15 Ich aber, ich krümmte und wand mich in Lust  
und grub meine Nägel in deine Brust  
wie das Raubtier die wuchtige Tatze.  
Ich hatte ja nicht deine Kälte gespürt,  
weil ich selber mein eigenes Feuer geschürt  
20 als rassige Panterkatze.

Heut aber, heut werd ich nicht um die Welt  
in den Armen dir liegen, wenns dir gefällt,  
deine Asche an mir zu entflammen!  
25 Ich hasse dich nicht – doch du bist mir gleich ...  
Mein Mund brennt so rot, und deiner ist bleich –  
Wir passen, weiß Gott, nicht zusammen!  
(162 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/galengub/weibes/chap018.html>